



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“

Inhalt

1. Unternehmensgegenstand.....	1
2. Markt Betrachtungen.....	2
3. Ziele & Zielgruppen.....	4
4. Kennzahlen.....	4
5. Maßnahmen	6
6. Erläuterungen & Formblätter.....	8
7. Fazit.....	13

1. Unternehmensgegenstand

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und in Verbindung mit der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden unterhält die Gemeinde Trassenheide seit dem 01.01.1999 als Wirtschaftsunternehmen den Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“.

Zweck des Betriebes ist die Durchführung sowie Weiterentwicklung der mit dem Tourismus verbundenen Aufgaben und der sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten. Demnach betreibt und verwaltet das kommunale Unternehmen die kommunalen Einrichtungen des Kur- und Tourismusbetriebes der Gemeinde Ostseebad Trassenheide. Dies umfasst die Organisation und Verwaltung des Kurbetriebes einschließlich der TouristInformation, dem Veranstaltungswesen, die Organisation und Verwaltung des Campingplatzes „Ostseeblick“ sowie des Servicebereiches (Wirtschaftshofes) des Eigenbetriebes. Hierbei handelt es sich um organisatorische Bereiche des Eigenbetriebes, die nicht in Abgrenzungsbereiche aufgeteilt sind, sodass keine Bereichsrechnung vorgenommen wird.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt durch die Erhebung von Kur- und Fremdenverkehrsabgabe im Sinne des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern sowie aus Einnahmen weiterer Beiträge und Entgelte gemäß der dem Eigenbetrieb zugeordneten Grundstücke, Gebäude und Aufgaben.



2. Marktbetrachtungen

Die diesjährige Ausgangssituation ist glücklicherweise weniger stark geprägt von der Covid-19 Pandemie, die das Leben und Wirtschaften auch in unserer Region immens veränderte. Vorab kann zusammengefasst werden, dass das Unternehmen trotz allem eine stabile Finanzlage hat.

Rückblickend soll auf die Situation in 2022 kurz eingegangen werden:

Auch im Jahr 2022 ist das Land weiterhin von der Pandemie betroffen. Das Ausbleiben von Lockdowns seit 1,5 Jahren ließ die Branche aufatmen und hoffen, da auch die Impflage sich erheblich verbessert hat. Aufgrund der Lage fanden Veranstaltungen in den ersten Monaten des Jahres eingeschränkt statt. Die Saisonöffnung wurde mit dem Osterfeuer durchgeführt. Nahezu unter normalen Bedingungen fanden dann die Veranstaltungshighlights wie das Pfingst-, und Ostseebadfest und die Sommernachtsparty statt. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich das Usedomer Tanzfestival, das von in der Szene bekannten Tanzprofis begleitet wurde, die Schlaraffenlandparty als großes Familienfest und mit einzigartigem Konzept umgesetzt wurde. Als Veranstaltungsleuchtturm zeigte sich im Oktober 2022 das 1. Usedomer Spukfestival, das als Pilotprojekt absolviert wurde und die Erwartung übererfüllte. Dies geschah in Bezug auf das Interesse der Gäste, welches sich in den Besucherzahlen widerspiegelte und auch in den erhaltenen Resonanzen dazu

Derzeit gibt es keine Auflagen, der bevorstehende Winter sorgt jedoch erneut für Unklarheit der Situation. Pandemiebedingte Veranstaltungsausfälle wurden in 2022 nicht verzeichnet, aber an die Entwicklung der Vorjahre in der Kultur anzuschließen und darauf aufzubauen, wird laut Prognose ab 2023 wieder vollständig geplant. Das Ostseebad Trassenheide konnte in den letzten Jahren grundsätzlich seine Position als familienorientiertes Ostseebad weiter ausbauen, muss die Weiterentwicklung unter Berücksichtigung des Rückschlags in monetärer und allgemeiner Hinsicht mit Wirkung auf das zukünftige Reiseverhalten (Pandemie) aber weiter vorantreiben, um die Marktposition zu behalten. Es gilt an dieser Strategie festzuhalten, die klare Identität und Ausrichtung auf Familien- und Naturerlebnis den Gästen sowie allen Interessensgruppen zu vermitteln. Hierzu ist es unumgänglich an einem einheitlichen Auftritt festzuhalten, um im Zuge der Corporate Identity den Wiedererkennungswert des Ostseebades Trassenheide weiter zu stärken. Das Ostseebad Trassenheide stellt sich bei den perspektivischen Umsetzungen ganzheitlich auf Familien und deren Bedürfnisse ein.



Am 24.02.2022 fiel Russland in einem Angriffskrieg in die Ukraine ein und seitdem wird auf dortigem Boden um Gebiete gekämpft. Neben den bisher 1.008.935 Geflüchteten (Stand: 17.10.2022), die Deutschland aufgenommen hat, gibt es auch viele Folgen für unsere Wirtschaft. Seitdem gab es Preis- und Kostenexplosionen in bisher ungeahntem Maße, insbesondere in den Bereichen Lebensmitteln und Grundversorgungsgüter. Die Ukraine ist ein großer Lebensmittelproduzent für Europa und durch den Krieg dort veränderte sich europaweit die Beschaffungsgrundlage. Deutschland bezog bisher den Großteil seiner Energieressourcen aus Russland, insbesondere Erdgas und -öl. Dieser Weg steht nun nicht mehr zur Verfügung, als Stellungnahme und Zeichen für die Ungerechtigkeit dieses Krieges wurden Sanktionen gegen Russland verhängt, welche nun mit einem Lieferstopp der Energieträger aus Russland beantwortet werden. Dies hatte einen enormen Anstieg der Kosten für Benzin (Tanken im Allgemeinen) und Erdgas zur Folge, welches uns nun im anstehenden Herbst und Winter in die größte Energiekrise führt, die Deutschland seit den Ölkrisen in den 1970er Jahren gesehen hat. Auch die Strompreise sind davon betroffen. Der Eigenbetrieb hat im Herbst erfolgreich neue Verträge mit Gas- und Stromanbietern abschließen können (Vergabe läuft zentral über das Amt Usedom-Nord), wobei der Strompreis sich mehr als verdreifacht und der Gaspreis etwa verfünffacht ab dem 01.01.2023. Zudem gibt derzeit eine Inflation von etwa 10%, welches die Preise weiter steigen lässt und die Differenzen in den Planzahlen deutlich erhöht.

In Folge der Kündigung der Besetzung der Stelle des technischen Leiters innerhalb der Probezeit zum 31.12.2021 wurde diese Stelle dann zum 01.01.2022 neubesetzt. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen entschied sich die Gemeindevertretung des Ostseebades Trassenheide am 10.03.2022 dafür, die Umstrukturierung rückgängig zu machen und wieder nur eine Person zum Betriebsleiter*in zu ernennen. Die Wahl fiel auf die Kaufmännische Leitung, die seit diesem Tag die Leiterin des Eigenbetriebes ist. Weiterhin gab es auch innerhalb der Gemeindevertretung personelle Neubesetzungen, bedingt durch den Rücktritt des Bürgermeisters Horst Freese zum 31.03.2022. Nach einer Wahl am 08.05.2022 wurde der bisherige 1. Stellvertretende und bis dato Amtierende Bürgermeister Michael Dumke zum neuen Bürgermeister gewählt und am 28.06.2022 ins Amt erhoben.

Im Jahr 2022 haben geplante Investitionen erneut nicht stattgefunden und werden in das Jahr 2023 übertragen. Dies liegt vor allem an dem verschleppten Antragsverfahren zur Förderung der Investition der Strandaufgänge und der rückgängig gemachten Zusammenbeantragung der Bauprojekte. So werden nun alle Projekte separat beantragt und nicht mehr in Form von Komplexen. Die erheblich verzögerte Vorarbeit vor Förderbeginn (Ausschreibungen, ökologische Baubegleitung, Arten- & Naturschutzgutachten, Kampfmittelsondierung, Gestattungsverträge und detailliertere Baupla-



nungen) konnte nun in 2022 größtenteils erledigt werden, sodass 2023 Baubeginn sein soll. Aufgrund der Kostenexplosionen aller Bauprojekte sieht die Gemeinde von einer Gesamtplanung ab und konzentriert sich auf ein Projekt nach dem anderen.

3. Ziele & Zielgruppen

Das folgende Diagramm zeigt die Quellmärkte 2021, da die neuen Daten für 2022 noch nicht veröffentlicht wurden. Wie auch in den letzten Jahren, kommen die meisten Gäste, mehr als ein Fünftel, aus dem heimischen Bundesland MV. Dieser Wert steigt kontinuierlich, fast 1% im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Berliner Touristen vermehren ihre Anzahl, so stieg der Anteil zuletzt um 2% zu 2020. Generell gibt es jedoch nur äußerst geringe Veränderungen in den Quellmärkten der Gästestatistik, insbesondere zu den letzten beiden Vorjahren. So gehören weiterhin die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt zu den Top 5 Quellmärkten in 2021.

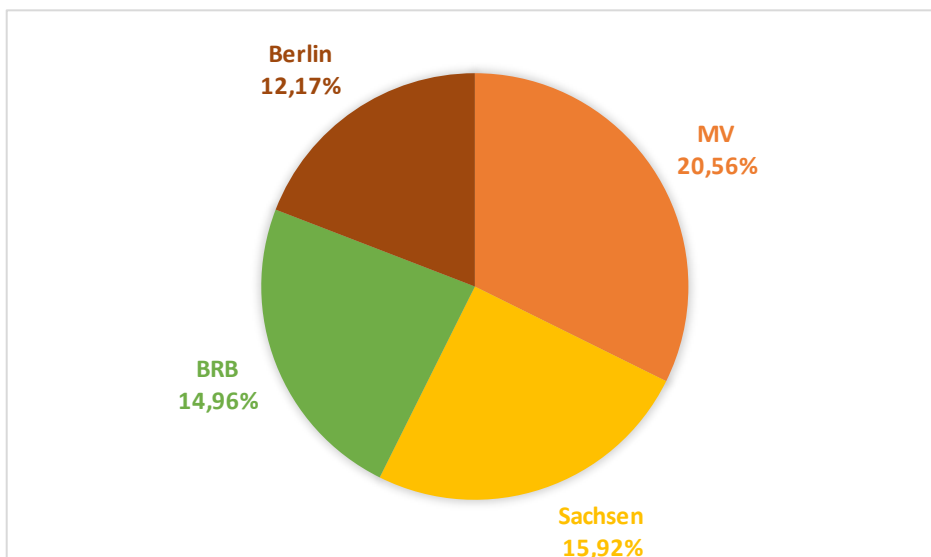


Diagramm 1: Quellmärkte 2021

4. Kennzahlen

Tabelle 1 zeigt die Gegenüberstellung der Übernachtungszahlen der Gäste im Ostseebad Trassenheide im Bereich der privaten und gewerblichen Vermietung.



	<u>05- 12/2019</u>	<u>05- 12/2020</u>	<u>01- 12/2020</u>	<u>05- 12/2021</u>	<u>01- 12/2021</u>	<u>01- 07/2022</u>
Übernachtungen	482.739	426.122	477.096	462.747	491.244	239.355
Anreisen	98.397	80.911	90.594	84.156	85.410	42.721
Ø Aufenthalt	4,91	5,27	5,27	5,50	5,75	5,60

Tabelle 1: Vergleich Übernachtungen 2019, 2020 und 2021 zu 2022

In Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gäste- und Übernachtungszahlen dargestellt, leider für 2022 nur die Daten bis einschließlich Juli veröffentlicht. Dennoch ist ersichtlich, wie die Anzahl an Übernachtungen von Mai bis Dezember 2021 im Vergleich zu 2020 trotz der pandemischen Lage um 8,6% gestiegen sind und somit bis auf 4% wieder fast das Niveau von 2019 erreicht haben. Januar bis Juli 2022 hatten wir 52% mehr Anreisen als 2021, wobei natürlich der damalige Lockdown zu uneindeutigen Rückschlüssen führt. Auch der Gesamtjahreszeitraum 2021 weist eine Steigerung der Übernachtungszahlen zu 2020 um 3% auf. Der Zeitraum Januar bis Dezember 2019 kann hier leider nicht verglichen werden, da im Frühjahr 2019 noch keine ganzjährige Kurabgabe erhoben wurde.

Die Anreisen bis 2021 sanken im Gesamtjahreszeitraum um 5,7%. Ebenso wie bereits bei den Übernachtungen, sagt die Zahl der Ankünfte 2022, die 108% über dem Niveau von 2021 Januar bis Juli liegt, ein zweifelhaftes Ergebnis aus, aufgrund des Lockdowns in 2021. Allerdings stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 0,48 Tage auf 5,75 Tage, dieser erhöhte Wert kann in einer Gesamtjahresprognose gehalten werden, liegt er bis Juli bereits bei 5,60 Tagen. Dies deutet auf einen längeren örtlichen Verbleib der Gäste hin, welches als positiv für die touristischen Aktivitäten gewertet werden kann. Zudem kann resümiert werden, dass die Pandemie als Auslöser des Trends einen positiven Effekt auf den Inlandtourismus hat.

In Trassenheide standen den Gästen bis einschließlich Juli 2022 28 Beherbergungsbetriebe zur Verfügung, welches einen Rückgang von 7% zum Vorjahr aufweist. In diesen Betrieben gab es 3260 Gästebetten, auch hier ist ein Rückgang von 4% zum Vorjahr zu verzeichnen, welches eindrücklich beweist, dass nicht alle Betriebe der



Krise standhalten konnten. Im Juli 2022 hatten die Betriebe in Trassenheide eine durchschnittliche Auslastung von 67%, welches für die Hochsaison kein allzu erquickender Wert ist.



Diagramm 2: Tagesgäste 2015-2021

Oben ist die Entwicklung der Tagesgäste erkennbar, auch hier gibt es bisher keine aktuelleren Zahlen.

5. Maßnahmen

Zur Erreichung bzw. Förderung einer positiven Entwicklung hat der touristische Eigenbetrieb diverse Maßnahmen und Investitionen umgesetzt sowie den Service im Ort im Marketing und PR, Veranstaltungswesen, Gästeservice und infrastrukturelle Gegebenheiten erweitert. Als gästorientiertes Dienstleistungsunternehmen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide werden die internen Prozesse und Maßnahmen innerhalb eines umfangreichen Qualitätsmanagements geprüft.



Im Zuge der Zielgruppenausrichtung als familienfreundliche Gemeinde, wurde bereits 2021 die Rezertifizierung mit dem Siegel „Familienfreundlicher Tourismusort“ durch den Landestourismusverband Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen. Das Siegel bis 2024 Gültigkeit. Die Umweltauszeichnung „Blaue Flagge“, die von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung jährlich im Auftrag der Stiftung für Umwelterziehung (FEE) geprüft und verliehen wird, stellt ein weiteres Instrument des Qualitätsmanagements dar. Hinzukommen die Auszeichnungen mit der Roten Flagge „Bewachter Strand/Lifeguarded Beach“, die 4-Sterne-Klassifizierung des kommunalen Campingplatzes „Ostseeblick“ (Rezertifizierung erfolgte im September 2020), die Zertifizierung bis als Qualitätsbetrieb durch die Organisation „Service Qualität Deutschland“ (gültig bis 2023) sowie als familienfreundlicher Tourismusort/Gemeinde. Zusätzlich nutzt der Eigenbetrieb den iiQ-Check (elektronische Gästebefragung) als Qualitätsmanagementinstrument, welcher durch Gäste als Bewertungskriterium wahrgenommen wird. Dieser wird im Planjahr erneut beantragt.

Im Rahmen des Regionalmarketings wurde eine Blogger-Familie gebucht. Sie verbrachte im April 2022 mit Hund eine Woche auf dem Campingplatz „Ostseeblick“ im Ostseebad Trassenheide. Über den Blog gab es Eindrücke zum Familien- und Campingurlaub mit Hund und beim Shooting entstanden Bildaufnahmen die Trassenheide und insbesondere den Campingplatz als Destination präsentiert. Das Weihnachtsgewinnspiel welches durch den Eigenbetrieb durchgeführt wird, erfreut sich in Kooperation mit den ortsansässigen Partnern großer Beliebtheit und nimmt stetig an Teilnehmern zu.

Trassenheide in den Sozialen Medien auf den Plattformen Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Twitter hat in Deutschland einen geringen Stellenwert, das zeigt sich auch in den Followern. Facebook hingegen ist nach wie vor sehr beliebt. Bei unserer Facebook Seite „Trassenheide.de“ haben wir aktuell 4.100 Follower (2021: 3.847) und somit erneut eine Steigerung von 6,6% zu verzeichnen. Auf Facebook werden die Fans mit Veranstaltungstipps/ aktuellen Hinweisen/ Gewinnspielen und Bildern, welche Emotionen und Sehnsucht an Trassenheide wecken, stetig erinnert. Instagram gewinnt einen immer höheren Stellenwert, die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Ende 2021 hatte unser Instagram-Account 2.468 Follower, aktuell sind es 2.700 Follower (Steigerung von 9,4%). In Instagram wird vorwiegend über die bildliche Sprache und die Verwendung von Hashtags kommuniziert. So wird der Hashtag #trassenheide bei über 14.500 Bildern verwendet und bildet einen positiven Werbeeffekt für Trassenheide. Die Pflege unserer Homepage sowie der Landingpage vom Campingplatz haben eine hohe Priorität, sodass diese stets aktuell ist. Die Nutzer haben eine Verweildauer von 1:15 Minute. Mit 18,5% hat die Startseite die meisten



Aufrufe, gefolgt von dem Veranstaltungskalender mit 8,9% und der Suchfunktion auf unsere Website mit 3%.

Als Veranstaltungshighlights sind im Planjahr das Tanzfestival, das Pfingstfest, Ostseebadfest und die Sommernachtsparty, die Schlaraffenlandparty, das Drachenfest und das 2. Spukfestival in chronologischer Reihenfolge hervorzuheben. Auch das „Waldbaden“ wurde gut im Startjahr 2021 angenommen und wird daher fortgesetzt.

Weitere andauernde und nennenswerte Maßnahmen sind weiterhin:

- Die in 2017 aufgestellten Kinderratetafeln in der Strandstraße erfreuen sich großer Beliebtheit und in 2019 wurden diese durch neue Rätsel ausgetauscht. Im Januar 2022 sind erneut die Rätsel getauscht worden, um das Angebot zu aktualisieren.
- Fortführung der Geocaching Tour inkl. zielgruppenorientierter Abenteuergeschichte mit Neuauflage der Broschüre
- Planung und Durchführung der Modernisierung der Strandzugänge und weiteren Bauprojekte
- Umstrukturierung auf dem Campingplatz „Ostseeblick“ für den Bereich der Dauercamper, im Zuge der Anforderungen u.a. an den Umwelt- und Naturschutz, Küsten- und Gewässerschutz sowie Forst- und Brandschutz
- Fortführung der Teilsanierung der Strandpromenade (neue Entsorgungsbehälter, Abgrenzungen, Sitzgelegenheiten, Bepflanzung)
- uvm.

6. Erläuterungen & Formblätter

Erfolgsplan 2023

Es betragen die Erträge:	2.717.900 Euro (Vgl. Plan 2021: 2.088.900€)
die Aufwendungen:	2.716.800 Euro (Vgl. Plan 2021: 2.088.000€)
der Jahresgewinn:	1.100 Euro (Vgl. Plan 2021: 900 €)

Das wirtschaftliche Plan-Ergebnis 2023 mit einem voraussichtlichen Gewinn von 1.100 Euro ist als gut zu bewerten.

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



In Anbetracht des Gewinns ist der Haushalt als positiv zu bewerten. Der Wirtschaftsplan wird stets unter dem Prinzip der sparsamen Haushaltsführung bei der Berücksichtigung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

ERTRÄGE

Der Erfolgsplan weist Erträge in Höhe von **2.717.900 Euro** aus.

Gegenüber dem Erfolgsplan des Wirtschaftsjahres 2022 stellt dies eine Steigerung von 629.000 Euro dar. Zu begründen ist dies nach der Anpassung von Satzungen, Gebühren- und Entgeltordnungen, insbesondere vom Campingplatz, Strand und Kurabgabe. Steigende Kosten der letzten Jahre und die notwendigen Modernisierungen der touristischen Infrastruktur machten den Schritt der Anpassung unumkehrbar.

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten von 86.000 Euro im Wirtschaftsjahr 2022 werden im Planjahr 2023 voraussichtlich bei 66.000 Euro liegen. Die Erlöse aus der Kurabgabe werden mit 1.223.500 Euro (im Vgl. Plan-Vorjahr 800.000 Euro und IST im Jahr 2021 792.830 Euro) und den Parkeinnahmen mit 197.000 Euro (im Vgl. Plan-Vorjahr 195.000 Euro und IST im Jahr 2021 198.203 Euro) kalkuliert. Eine zusätzliche Hundeaufenthaltsgebühr wird es ab 2023 nicht mehr geben, da die Kosten in der Kurabgabe mit angerechnet wurden.

Innerhalb der Erträge durch Fremdenverkehrsabgabe wird diese auf Basis der internen Hochrechnung für 2022 und des IST 2021 auf 20.000 Euro geplant. Die Einnahmen aus Fremdenverkehrsabgabe werden ausschließlich für die Werbung verwendet. Für das Geschäftsjahr 2023 werden Einnahmen von 1.101.100 Euro (im Vgl. Plan-Vorjahr 880.000 Euro und IST im Jahr 2020 882.638 Euro) auf dem Campingplatz „Ostseeblick“ geplant. Begründet ist diese Planung durch die Anpassung der Entgelte in 2022.

AUFWENDUNGEN

Ausgabeseitig stehen Aufwendungen in Höhe von **2.716.800 Euro** zu Buche. Im Vergleich zum Vorjahr lagen diese im Wirtschaftsplan 2022 bei geplanten 2.088.000 Euro.

Zu erwähnende Unterschiede in den Aufwendungen im Vergleich zum Planjahr 2022 begründen sich insbesondere in folgenden Positionen:



Umstellung von Netto zu Brutto-Planung!

Die Aufwendungen waren bisher eine der wenigen Punkte, die netto geplant wurden, aufgrund der Möglichkeit des Vorsteuerabzuges oder gar Steuerfreiheit. Aufgrund der Entwicklungen des §2b, der zum 01.01.2023 verpflichtend eingeführt wird, müssen wir davon ausgehen, den vollen Steuersatz auf alles, ohne Vergünstigungen, zahlen zu müssen. Daher ergibt sich eine hohe Differenz in den Aufwendungen generell.

- (1.) Erhöhung des Budgets für Kultur- & Veranstaltungsausgaben von 90.000 Euro (netto) auf 125.000 Euro brutto aufgrund von Kostensteigerungen für Gagen, unter denen unsere Qualität im Ostseebad Trassenheide nicht leiden soll
- (2.) Erhöhung des Budgets für Druckkosten von 70.000 Euro (netto) auf 107.000 Euro brutto, aufgrund der Kostensteigerungen bis zu 20% und den erheblichen Mehraufwendungen durch den Neudruck erneuter Satzungen etc.
- (3.) Erhöhung des Budgets für Wasserrettungsdienst (DLRG) um 5.900 Euro brutto, da die DLRG ihre Reisekostenabrechnung vollständig auf uns umlegt und die Verpflegungspauschale sowie Wachgängergeld erhöht wird.
- (4.) Erhöhung des Budgets für Strom aufgrund der erheblichen Teuerung des Energieversorgungspreises mit neuen Verträgen von 46.700 Euro (netto) in 2022 auf 140.000 Euro brutto in 2023
- (5.) Erhöhung des Budgets für Gas aufgrund der erheblichen Teuerung des Energieversorgungspreises mit neuen Verträgen von 18.100 Euro (netto) in 2022 auf 78.000 Euro brutto in 2023
- (6.) Erhöhung des Budgets für Reinigungsdienstleistungen aufgrund Neuausschreibung und Teuerung in den Verträgen von 93.000 Euro (netto) in 2022 auf 125.000 Euro brutto in 2023
- (7.) Erhöhung des Budgets für Leasing um 7.200 Euro auf 50.000 Euro aufgrund einer potentiellen Neuanschaffung (Kehrmaschine)
- (8.) Erhöhung des Budgets für die Unterhaltung unserer Grundstücke aufgrund gestiegener Kosten von 38.000 Euro (netto) in 2022 auf 52.000 Euro brutto in 2023
- (9.) Erhöhung der Personalkosten von 943.900 € in 2022 auf 1.144.900 € in 2023, aufgrund der Neuverhandlung der Tarifverträge zu 2023, Schaffung neuer Stellen und Entgeltanpassung von Mitarbeitern (Tarifautonomie)

Finanzplan 2023

Im Vermögen stehen

Einzahlungen	1.244.700 Euro
Auszahlungen	- 302.200 Euro
gegenüber.	



Der Cashflow aus dem laufenden Geschäft beträgt 133.100 Euro. Die Auszahlung zur Tilgung der Kredite umfasst 83.000 Euro, hinzu kommen 1.100 Euro Zinsaufwand. Zuzüglich der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.595.900 Euro, beträgt die Entnahme aus liquiden Mitteln als zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes somit – 302.200 Euro.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes hat sich seit der Gründung am 01.01.1999 von 791.800,00 Euro auf 3.561.049,67 Euro am 31.12.2021 erhöht.

Die Eigenkapitalausstattung ist auch in den Folgejahren gewährleistet.

Zur Finanzierung zahlreicher Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen werden die Einnahmen benötigt, sodass für das Planjahr 2023 ein Gewinn von 1.100 Euro erwartet wird. Das Wirtschaftsjahr 2021 wies einen Jahresgewinn von 166.805 Euro auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Dieser wurde insbesondere durch den Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen im Ostseebad Trassenheide sowie auf dem Campingplatz „Ostseeblick“ generiert. Der erwirtschaftete Gewinn ist insbesondere für die Finanzmittelstärke notwendig, zur Investition in die touristische Infrastruktur in 2023.

Investitionsplan 2023

Die geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2022 wurden größtenteils nicht realisiert, aufgrund von Zeitverzögerungen in der Planung und Beantragung. Daher wurden in 2022 lediglich die Investitionen in der Kurverwaltung für neue Dienstbekleidung, eine Arbeitszeiterfassung und anteilig die Umgestaltung im Haus des Gastes getätigt. Als familienorientiertes Ostseebad ist die stetige Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur fundamental, um gegen andere Destinationen wettbewerbsfähig zu bleiben und um die Gästezufriedenheit stetig weiter zu entwickeln.

Als Anschaffungen im Investitionsplan sind in 2023 die anfallenden Kosten in voller Höhe für die Modernisierung von acht Strandzugängen in Höhe von brutto 1.464.400 Euro inklusive einer zusätzlichen Förderung in Höhe von 1.244.700 Euro vorgesehen. Die angedachte Förderung von 90% betrifft nur die förderfähigen Maßnahmen des Projekts, daher wird in der Berechnung der Gesamtkosten nur eine 85%ige Förderung angesetzt.

Für die Errichtung der neuen Strandtoiletten sind im Planjahr 2023 Kosten in Höhe von 60.000 Euro, förderfrei, für die Planung eingestellt. Für 2024 werden 200.000 Euro für die Erschließung eingestellt und der Bau soll je in 2025 & 2026 mit 200.000 Euro finanziert werden. Hierbei sind Fördermittel in Höhe von 320.000 Euro geplant.



Zudem wird auf dem Campingplatz ein neues, zeitgemäßes und für die Zukunft ausgerichtetes Campingbuchungsprogramm in Höhe von brutto 26.500 Euro angeschafft. Auch auf dem Campingplatz, soll der Innenbereich des Obergeschosses des Rezeptionsgebäudes aus- und umgebaut werden, da dies derzeit nicht gewinnbringend eingesetzt wird. Hier sind Kosten von 15.000 Euro brutto für den Bau einer Außentreppe in 2022 und 15.000 Euro brutto für die tatsächliche Umgestaltung im Obergeschoss veranschlagt. Für sämtliche hier genannten Investitionen werden keine Fördermittel eingeplant.

Weiterhin wird im Eigenbetrieb die Digitalisierung vorangetrieben. Dazu soll 2023 in Abstimmung mit dem Amt Usedom-Nord ein Datenmanagementsystem angeschafft werden, wobei mit Kosten von brutto 6.000 Euro im Planjahr gerechnet wird. Hinzu kommen Kosten von ca. 1.000 Euro brutto für System, das dem Eigenbetrieb die elektronische Rechnungsstellung und -übermittlung ermöglicht. Weitere Kosten in Höhe von 6.000 Euro brutto sind für die Anschaffung von Diensträdern, sowie 2.000 Euro brutto für den Kauf eines Picknicktisches für die touristische Infrastruktur geplant. Letztlich soll auch das Haus des Gastes umgestaltet werden, basierend auf einer Änderung des bisherigen Nutzungskonzeptes, für welches 25.000 Euro brutto in 2022 und 15.000 Euro brutto für 2023 eingeplant wurden/werden. Für sämtliche hier genannten Investitionen werden keine Fördermittel eingeplant.

Für 2024 werden ursprünglich geplante Investitionen aus 2021 weiter vorangetrieben. Die Kosten für die Erschließung des Wasserrettungsturmes in Höhe von brutto 200.000 Euro fallen dorthinein. Der tatsächliche Bau wird in den Jahren 2025 und 2026 umgesetzt werden, wobei die Gesamtkosten von 818.800 Euro (davon 495.000 Euro durch Fördermittel) in jeweils zwei Sätzen zu 309.400 Euro aufgeteilt werden.

2025 wird die Erweiterung der Promenade in Richtung Karlshagen (Strandzugang 9H) in Höhe von brutto 247.300 Euro (davon 197.800 Euro Fördermittel) geplant.

Im Jahr 2026 ist auf der Promenade des Ostseebades Trassenheide eine Umgestaltung des Skulpturenbereichs geplant. Dieser soll erneuert bzw. in seiner Funktion abgeändert werden, um die Fläche möglichst touristisch ansprechend und familienfreundlich zu nutzen und gestalten. Dazu sind Investitionen in Höhe von 50.000 Euro nötig.

Für die Modernisierung der Konzertmuschel inklusive Außenlagen und Neubau Parkplatz wurde vorbehaltlich Geld in Höhe von 35.700 Euro brutto als Instandhaltung in den laufenden Haushalt eingeplant, da das Investitionsgeschehen auf Grund der bestehenden Förderverträge derzeit ungeklärt ist.



Wie im Oberen erkennbar, werden in 2023 zahlreiche Investitionsmaßnahmen im Ostseebad Trassenheide vorangetrieben, welche voraussichtlich zum Großteil (90% der förderfähigen Maßnahmen) durch das Landesfördermittelinstitut Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden sollen. Um die Fördermittel zu erhalten, müssen vorab die Planungsleistungen des Architektenbüros beglichen werden. Zudem muss der Eigenbetrieb bei den einzelnen Investitionsmaßnahmen vorerst für die Leistungsphasen 1 – 6 in Vorkasse gehen, um anschließend die Fördermittel beim Landesfördermittelinstitut abzurufen und zu erhalten.

Es sind keine Finanzausschüsse durch die Gemeinde Trassenheide notwendig.

Darlehen wurden bisher bei der Deutschen Kreditbank AG, Neubrandenburg und der Sparkasse Vorpommern, Wolgast aufgenommen. Die Tilgung der Darlehen wird mit 83.000 Euro veranschlagt, zuzüglich 1.100 Euro Zinsaufwand. In den Folgejahren erhält sich dieses Niveau gleichbleibend (Zinsaufwand 1.000 Euro). Der Eigenbetrieb kann die Darlehen auch weiterhin tilgen. Zur Auflösung von Krediten gibt es weiterhin einen Vorbehalt. Dies erfolgt nur, wenn es wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Die Übersicht des Finanzplanes zeigt, dass die Liquidität des Eigenbetriebes im Jahr 2023 gesichert ist.

In den bisherigen 23 Jahren der Tätigkeit des Eigenbetriebes war kein Verlustausgleich durch die Gemeinde notwendig.

Der Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Trassenheide wird im Wirtschaftsjahr 2023 16 unbefristete Mitarbeiter (einschl. der Betriebsleitung) beschäftigen. Für die Absicherung der Urlaubssaison 2023 werden teilzeitbeschäftigte Saisonkräfte und Beschäftigte auf geringfügiger Basis eingestellt. Insgesamt sind 27 Mitarbeiter*innen, welche 22,26 Vollzeitäquivalenten entsprechen, tätig. Eine detaillierte Übersicht ist der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes zu entnehmen.

7. Fazit

Die Gesamteinnahmen können laut Wirtschaftsplanung 2023 wie auch in den Vorjahren die Ausgaben decken und der Finanzmittelbestand ist kontinuierlich gewährleistet, wenn auch, durch den Verzicht von zusätzlichen Aufnahmen von Krediten, reduziert. Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ lässt aus heutiger Sicht weiterhin von einer positiven Entwicklung des Unternehmens und des Ostseebades ausgehen, vor allem von einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Erträgen und Aufwendungen im Erfolgsplan.



Dennoch ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass aufgrund der Entnahme von liquiden Mitteln zur Sicherstellung der Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen im Planjahr und Folgejahre 2024, 2025 und 2026, eventuell ein Bankkredit und ggf. erhöhter Kassenkredit in Anspruch genommen werden muss, um die Betriebsfähigkeit durch kurzfristig fehlende liquide Mittel nicht zu gefährden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Bohnet', written over a horizontal line.

Tessa Bohnet
Leiterin Eigenbetrieb
„Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“

November 2022